

Engagement Policy der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG

Nachhaltige Mitwirkungspolitik und die Grundsätze unserer
Stimmrechtsausübung

Vertraulichkeitsstufe: **öffentlich**

Engagement Policy der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG

Nachhaltige Mitwirkungspolitik und die Grundsätze unserer Stimmrechtsausübung

Inhaltsverzeichnis

1 Unser Engagement	3
2 Die Grundlagen unseres Engagements	4
3 Umsetzungsstrategie und Grundsätze unserer Stimmrechtsausübung	4
3.1 Unser Engagement-Prozess	4
3.2 Grundsätze unserer Stimmrechtsausübung	6

Engagement Policy der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG

Nachhaltige Mitwirkungspolitik und die Grundsätze unserer Stimmrechtsausübung

1 Unser Engagement

Der Begriff „Engagement“ steht für die aktive und engagierte Ausübung von Aktionärsrechten.

Hierunter verstehen wir einerseits den aktiven, konstruktiven und zielgerichteten Dialog mit Unternehmen und andererseits die Ausübung der Stimmrechte auf den Hauptversammlungen im Sinne des nachhaltigen Investmentansatzes der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.

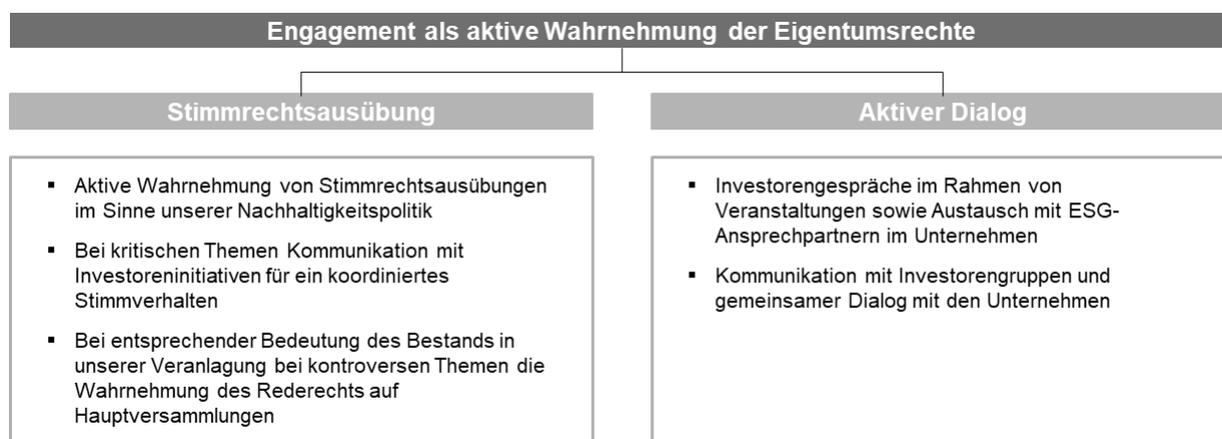


Abb.1: Unser nachhaltiges Engagement (Eigene Darstellung)

In unserem Selbstverständnis als aktiver und nachhaltiger Investor ist Engagement ein wichtiger Baustein im Rahmen der Nostro-Veranlagung. Dieses Engagement setzen wir bei Anleihen durch einen aktiven Dialog mit unseren Ansprechpartnern beim Emittenten um. Ungleich größer sind jedoch die Einflussmöglichkeiten bei einer Investition in Aktien. Vor allem bei der Anwendung unseres nachhaltigen Investmentansatzes bei der Veranlagung in Eigenkapitalinstrumenten sehen wir eine Chance der langfristigen Wertsteigerung unserer Investments bzw. der Vermeidung nachhaltigkeitsbezogener Risiken.

Unternehmen mit kritischen Geschäftsaktivitäten im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie bleiben dabei allerdings ausgeschlossen. Bei allen anderen versuchen wir unseren Einfluss als aktiver Aktionär zu nutzen, um diese Unternehmen zu einem nachhaltigeren und verantwortlicheren Wirtschaften zu bewegen. Langfristige Zukunftsfähigkeit lässt sich nur bewahren, wenn Unternehmen die Herausforderungen aus dem gesellschaftlichen und ökologischen Wandel als Chance erkennen. Dies gilt sowohl für uns als Unternehmen wie auch für unsere Investments.

2 Die Grundlagen unseres Engagements

Verantwortungsvolle Unternehmensführung gehört zu den Faktoren, die weltweit als wesentlich für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit angesehen werden. Somit versuchen wir als Investor bei denjenigen Unternehmen, bei denen wir uns für ein Investment entschieden haben, all die Aspekte zu forcieren, die in unserer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie als Ziele formuliert wurden.

Zu diesem Zweck findet bei der Festlegung der Schwerpunktthemen für die Engagementaktivitäten ein regelmäßiger Austausch im Veranlagungsteam der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG statt. Aufgrund der untergeordneten Rolle von Aktieninvestments im Vergleich zu anderen Assetklassen finden diese überwiegend anlassbezogen oder im Vorfeld einer Hauptversammlung statt. Die Schwerpunktthemen können hierbei nach aktuellen Dringlichkeiten variieren, eine Reihe von Themen ist aber auch grundsätzlicher Natur.

Klimabezogene, gesellschaftliche, politische und technologische Risiken bedrohen die Geschäftsmodelle der Unternehmen, die nicht rechtzeitig auf die neuen Herausforderungen reagieren. Unsere Engagement-Aktivitäten sollen daher langfristig zu Verbesserungen von Nachhaltigkeitsbewertungen unserer Investments führen und so zu einer langfristigen Wertsteigerung beitragen oder es sollen so entsprechende Risiken vermieden werden. Daher fordern wir von den Unternehmen entsprechende Transparenz sowie Offenlegung von ESG-relevanten Daten auch über das gesetzliche Mindestmaß hinaus.

Darüber hinaus nutzen wir verschiedene ESG-Ratingagenturen, die eine Bewertung der Unternehmen hinsichtlich nachhaltiger Kriterien ermöglichen. Im Rahmen von Dialogen und bei der Ausübung unserer Stimmrechte möchten wir darauf hinwirken, dass Unternehmen ein dahingehend hohes Anspruchsniveau des nachhaltigen Handelns zeigen, welches wir auch als Maßstab an uns selbst anlegen.

3 Umsetzungsstrategie und Grundsätze unserer Stimmrechtsausübung

3.1 Unser Engagement-Prozess

Elementares Grundprinzip des nachhaltigen Investmentansatzes der RLB ist der Ausschluss von Investments, die nicht im Einklang mit dem Leitbild unseres Unternehmens stehen. Durch die Anwendung von Ausschlusskriterien stellen wir sicher, dass keine Gelder, die Unternehmen direkt oder indirekt durch den Erwerb von Aktien zur Verfügung gestellt werden, in Vorhaben fließen, welche zu negativen Wirkungen in den Bereichen Umwelt und Soziales führen. Diese Ausschlusskriterien für Anleihen-Emittenten aus dem Unternehmenssektor finden sich in unserer Richtlinie „Der nachhaltige Investmentansatz in den Bankbüchern der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien AG“. Diese gelten ohne Ausnahme auch für Aktieninvestments.

Unternehmen, welche nicht gegen diese Ausschlusskriterien verstoßen, kommen grundsätzlich als Aktieninvestment in Frage. Hier kommt nun der Engagementprozess zum

Tragen, welcher sich in öffentliche und nicht-öffentliche Aktivitäten aufteilt und sich in mehrere Eskalationsstufen aufteilen lässt:



Abb.2: Unser Engagementprozess nach Eskalationsstufen (Eigene Darstellung)

In erster Linie nutzen wir aktiv unser Stimmrecht auf Hauptversammlungen und setzen uns konsequent für mehr Transparenz bei Nachhaltigkeitsthemen und die Ziele im Sinne der RLB Nachhaltigkeitsstrategie ein. Anhand vorab vereinbarter klarer Vorgaben übt die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG direkt oder über Stimmrechtsvertreter das Aktionärsstimmrecht aus.

In der nächsten Stufe suchen wir den laufenden Dialog mit den Unternehmen unseres Investmentbestandes oder in den Handelsbüchern. Die angesprochenen Punkte werden dokumentiert und die Entwicklung im Zeitverlauf nachgehalten. Treten bei einem Unternehmen Kontroversen auf, werden diese von uns adressiert. Wir fordern das Unternehmen dabei auf, für eine entsprechende Aufklärung zu sorgen bzw. einen berechtigt kritisierten Missstand abzustellen. Wir sehen dies im Sinne der Werterhaltung unserer Investments, da Reputationsschäden oftmals auch zu Vermögensschäden führen.

Um unseren Forderungen Nachdruck verleihen zu können, sehen wir die Beteiligung an gemeinsamen Aktionen im Zuge eines nicht öffentlichen Dialogs als nächsten Schritt. Die nächste Eskalationsstufe ist dann eine Teilnahme an öffentlichen Investoreninitiativen.

Bei einem gemeinschaftlichen Engagement-Prozesses - öffentlich oder nicht öffentlich - arbeitet die RLB mit anderen nachhaltigkeitsorientierten Investoren zusammen und die Gruppe adressiert einen Themenschwerpunkt auf breiter Basis. Die diesbezüglichen Themen werden in der Regel von „Principles for Responsible Investments“ (PRI) und deren Initiativen für Collaborative Engagement vorgegeben. Ein investiertes Unternehmen kann dabei entweder als „Lead Investor“ oder als „Supporting Investor“ agieren. „Lead Investors“ bereiten den Unternehmensdialog im Detail auf und organisieren Kontakte zum Unternehmen, „Supporting Investors“ sind in die Dialoge miteingebunden und unterstützen den Prozess zum Teil auch inhaltlich.

Schlussendlich ist sogar ein Redebeitrag auf einer Hauptversammlung denkbar. Lässt sich eine Kontroverse nicht lösen oder ist die Reaktion des Unternehmens unzufriedenstellend, ist ein Verkauf der Investments nicht ausgeschlossen.

3.2 Grundsätze unserer Stimmrechtsausübung

Die Ausübung unserer Stimmrechte erfolgt entweder persönlich bei den jeweiligen Hauptversammlungen oder über eine Stimmrechtsvertretung.

Die verfolgte Stimmrechtspolitik der Raiffeisenlandesbank für Nostro-Investments sieht vor, dass bei nicht-österreichischen Aktien ein Engagement über eine Stimmrechtsausübung hinaus erst ab einem bedeutenden Anteil an stimmrechtsfähigen Aktien einer Gesellschaft erfolgt. Diese Anteilsschwelle wurde mit 0,5% festgelegt. Bei österreichischen Aktien haben wir uns dazu entschlossen, dass wir uns grundsätzlich engagieren, unabhängig von der Höhe des Bestands. Hierdurch wollen wir zeigen, dass wir uns als einen aktiven Treiber der Nachhaltigkeit in Österreich sehen und in einen Dialog mit den Unternehmen am Heimatmarkt treten wollen.

Nachfolgend konkretisiert die Raiffeisenlandesbank ihr Abstimmungsverhalten zu den Punkten:

- **Nachhaltigkeit (Sustainability)**

Wir glauben daran, dass eine Integration von Nachhaltigkeit sowohl in die Unternehmensführung als auch in die Verantwortungsstrukturen notwendig ist. Dies beginnt mit einem Verständnis für die Chancen und Risiken des ESG-Themas. Wir unterstützen grundsätzlich die Kopplung der Vergütung von Führungskräften an Nachhaltigkeitsziele und unterstützen alle Maßnahmen, die auf die Lösung und Weiterentwicklung von ESG-Belangen abzielen, sowohl für das Unternehmen selbst als auch in Bezug zur Lieferkette.

- **Diversität (Diversity)**

Wir glauben daran, daß Führungsstrukturen, die von einem Diversitäts-Gedanken getragen werden, den Herausforderungen komplexer Märkte leistungsfähiger entgegentreten können. Der Begriff Diversität umfasst dabei für uns neben weiteren Aspekten Geschlecht, Ethnie, Kulturkreis, Alter und Herkunft. Alle Maßnahmen, die zu einer Förderung der Diversität beitragen, werden von uns gutgeheißen und unterstützt.

- Aktionärsrechte

Die Raiffeisenlandesbank setzt sich für ein gleichberechtigtes Stimmrecht ein. Wir lehnen Mehrfachstimmrechte für bestimmte Anlegergruppen sowie Anteilsklassen mit beschränktem Stimmrecht ab und fordern gleiche Behandlung aller Aktionäre. Alle Maßnahmen, die zu Einschränkungen der Rechte der Aktionäre führen, werden strikt abgelehnt.

- Geschäftsbericht und Jahresabschluss

Die Berichterstattung sollte eine größtmögliche Transparenz über die Geschäftslage eines Unternehmens und ihr nachhaltiges Profil bieten. Werden die für uns maßgeblichen Rechnungslegungs- oder Offenlegungsvorschriften nicht eingehalten oder als unzureichend erachtet, werden wir uns der Stimme enthalten oder gegebenenfalls dagegen stimmen.

- Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsrat

Wirtschaftsprüfer müssen den Jahresabschluss einer objektiven Prüfung unterziehen und deshalb unabhängig vom zu prüfenden Unternehmen sein. Aufsichtsräte müssen sich durch besondere fachliche Qualifikation und Unbefangenheit auszeichnen. Bestehen seitens der Raiffeisenlandesbank berechtigte Zweifel an der Unabhängigkeit oder Qualifikation, werden wir gegen deren Bestellung stimmen.

Grundsätzliches Leitprinzip bleibt aber das nachhaltige Wirtschaften. Daher wird bei der Stimmrechtsausübung auch bei den hier nicht explizit genannten Themenkreisen immer auch Bedacht auf ethische, soziale und/oder ökologische Kriterien genommen.